

|                         |   |
|-------------------------|---|
| 1. Record Nr.           | UNINA9910886959103321   |
| Autore                  | Schär Clarissa  |
| Titolo                  | Imaginationen des Körpers : Fotografische Selbstdarstellungen Als Medien der Subjektwerdung Junger Menschen   |
| Pubbl/distr/stampa      | Bielefeld : , : transcript Verlag, , 2024<br>©2024  |
| ISBN                    | 9783839472491   |
| Edizione                | [1st ed.]   |
| Descrizione fisica      | 1 online resource (335 pages)   |
| Collana                 | KörperKulturen  |
| Soggetti                | EDUCATION / Organizations & Institutions  |
| Lingua di pubblicazione | Tedesco   |
| Formato                 | Materiale a stampa  |
| Livello bibliografico   | Monografia  |
| Nota di contenuto       | Cover -- Inhalt -- Danksagung -- 1 Einleitung -- 1.1 Hinführung -- 1.2 Erkenntnisinteresse, Forschungsfragen und Konzeption der Studie -- 1.3 Aufbau der Studie -- 2 Forschungsstand -- 2.1 Annäherung an fotografische Selbstdarstellungen junger Menschen im Social Web -- 2.2 Der wissenschaftliche Diskurs zu fotografischen Selbstdarstellungen junger Menschen -- 2.3 Diskussion des Forschungsstandes und Formulierung der Forschungsdesiderate -- 3 Theoretische Zugänge -- 3.1 Subjektivierung: Subjektwerdung zwischen Geformtwerden und Selbstformung, Fremdpositionierung und Selbstpositionierung -- 3.1.1 Subjektivierung als Verkörperung von Normen -- 3.1.2 Subjektivierung als körpervermitteltes soziales Geschehen -- 3.1.3 Subjektivierung als Veränderung, Bespielung und Kritik der Normen -- 3.2 Imagination: Innere und äußere Bilder des Körpers -- 3.2.1 Imagination als kreatives Vermögen -- 3.2.2 Innere und äußere (Körper)Bilder -- 3.3 Theoretische und analytische Bestimmungen von Bildern und fotografischen Selbstdarstellungen -- 3.3.1 Bildtheoretische Grundlagen: Semiotische und phänomenologische Umrahmungen eines anthropologischen Bildverständnisses -- 3.3.2 Heuristisch-analytischer Rahmen: Fotografische Selbstdarstellungen als Subjektivierung und Imaginationen -- 4 Methodologie und Methoden -- 4.1 Methodologische Positionierungen -- 4.1.1 Rekonstruktive Sozialforschung -- 4.1.2 Fotografie als Gegenstand |

sozialwissenschaftlicher Forschung -- 4.1.3 Körperleibsensibilität --  
4.2 Voruntersuchung: Beobachtungen und autoethnografische  
Selbsterfahrungen -- 4.2.1 Beobachtungen von fotografischen  
Selbstdarstellungspraktiken im öffentlichen Raum -- 4.2.2  
Autoethnografische Erfahrungen mit fotografischen Selbstdarstellungen  
-- 4.2.3 Forschungsprozessrelevante Erkenntnisgewinne der  
Voruntersuchung.  
4.3 Hauptuntersuchung: Teilnarrative Fotointerviews mit jungen  
Menschen -- 4.3.1 Samplingverfahren und Feldzugang -- 4.3.2  
Datenerhebung -- 4.3.3 Transkription und Protokollierung der  
Interviews -- 4.4 Hauptuntersuchung: Analyseverfahren und  
Auswertungsschritte -- 4.4.1 Die Grundorientierung der  
dokumentarischen Methode: Implizites Wissen explizieren -- 4.4.2  
Vielfältige methodologische Entwicklungen: Ein wissenssoziologischer  
Zugang zu Subjektwerdung und Imaginationen in Bild und Text --  
4.4.3 Dokumentarische Methode zur Analyse von Fotografien und  
Interviews -- 4.4.3.1 Dokumentarische Methode zur Analyse von  
Fotografien -- 4.4.3.2 Dokumentarische Methode zur Analyse von  
Interviews -- 4.4.4 Triangulation der Daten -- 5 Darstellung der  
Ergebnisse -- 5.1 Bronja - »das isch das Optimale vo mir« -- 5.1.1  
Bildanalyse -- 5.1.1.1 Analyse der nicht gedrehten Betonwand  
Fotografie: eine selbstständige Puppe -- 5.1.1.2 Fallinterne  
komparative Analyse mit der BetonwandFotografie: Künstlerische (De)  
Konstruktion des objektivierten Frauenkörpers -- 5.1.1.3 Fallinterne  
komparative Analyse mit der SchnappschussFotografie: Offen  
Herzigkeit -- 5.1.1.4 Zusammenfassende Bildanalyse: Im Frausein  
widersprüchliche Anforderungen an Weiblichkeit austarieren -- 5.1.2  
Interviewanalyse - Bronjas Adressierungserfahrungen: Die kranke  
Herzige zwischen Mobbing und Begehren -- 5.1.3 Interviewanalyse -  
Bronjas Subjektwerdung zwischen Habitus und Imagination: Die  
kontrolliert und diszipliniert schöne Erwachsene als Selbstbewusste und  
Freundliche -- 5.1.4 Triangulation von Bild und Interviewanalyse:  
Vergeschlechtlichtes Erwachsenwerden als kontrollierte Arbeit am  
Körper -- 5.2 Halina - »als 15Jährigi wirsch du denn zur Frau« --  
5.2.1 Bildanalyse: Verspielte Annäherung an das Erwachsen und  
Frausein.  
5.2.2 Interviewanalyse - Halinas Adressierungserfahrungen: Die  
erwachsene, schöne und sexualisierte Frau -- 5.2.3 Interviewanalyse -  
Halinas Subjektwerdung zwischen Habitus und Imagination: Die  
lachende und ›schön perfekte‹ Jugendliche im großen Kleid -- 5.2.4  
Triangulation von Bild und Interviewanalyse: Vergeschlechtlichtes  
Erwachsenwerden als spielerischimaginative Annäherung an das  
Frausein -- 5.3 Diana - »d'Lüt hei afo träume« -- 5.3.1  
Interviewanalyse - Dianas Adressierungserfahrungen: Erfahrungen der  
Diskriminierung einer handlungsmächtigen und attraktiven Frau --  
5.3.2 Bildanalyse: Phantastische Grenzüberschreitung -- 5.3.3  
Interviewanalyse - Dianas Subjektwerdung zwischen Habitus und  
Imagination: Die selbstbestimmte, grenzüberschreitende und positive  
Macherin mit Maske -- 5.3.4 Triangulation von Bild und  
Interviewanalyse: Die UnmöglichesmöglichMacherin als  
Identifikationsfigur -- 5.4 Naomi\*Michael - »er fühlt sich auf zwei  
Seiten« -- 5.4.1 Bildanalyse Michael: Bedienung und Ironisierung  
markiger Männlichkeit -- 5.4.2 Interviewanalyse - Naomi\*Michaels  
Adressierungserfahrungen: Mannseinmüssen und Frauseinwollen im  
Kontext eingeschränkter gesellschaftlicher Teilhabe -- 5.4.3  
Bildanalyse Naomi: Eine selbstbewusste, starke und überlegene Frau im  
Zwielicht von Zeigen und Verbergen -- 5.4.4 Interviewanalyse -  
Naomi\*Michaels Subjektwerdung zwischen Habitus und Imagination:

Selbstbestimmtes Frausein und Frauwerden im Kontext von Unsicherheiten -- 5.4.5 Triangulation von Bild und Interviewanalyse: Mannseinmüssen, Frauseinwollen und Transseinkönnen -- 5.5 Fallübergreifende Analyse: Subjektivierungserfahrungen und Facetten des Subjekts -- 5.5.1 Positionierungen in gesellschaftlichen Verhältnissen -- 5.5.2 Umgangsweisen mit Spannungsfeldern und Ambivalenzen der Subjektwerdung -- 5.5.3 Subjektivierungserfahrungen und Facetten des Subjekts.  
6 Schlussdiskussion -- 6.1 Forschungsmethodologische und methodische Reflexion -- 6.1.1 Die körperleib sensible Haltung im Forschungsprozess -- 6.1.2 Voruntersuchung: Reflexion der Selbstreflexion -- 6.1.3 Hauptuntersuchung: Forschungsethische Reflexion -- 6.1.4 Hauptuntersuchung: Verallgemeinerbarkeit der Befunde -- 6.2 Die Denkfigur der ›Imaginationen des Körpers‹ -- 6.2.1 Zur imaginären Stabilisierung im idealisierten Spiegelbild -- 6.2.2 Imagination als performative Kraft -- 6.2.3 Subjektivierungserfahrungen: Körperleibliche Erfahrungen des Subjektseins -- 6.2.4 Fotografische Selbstdarstellungen in digitalen sozialen Netzwerken als Imaginationen des Körpers -- 6.3 Imaginationen des Körpers zwischen Unterwerfung und Ermächtigung -- 6.3.1 Die Schwerkraft der Subjektivierung: Unbehagen mit und Leiden an Subjektformen und positionen -- 6.3.2 Scheinbare Schwerelosigkeit: Ermächtigung in Unterwerfung -- 6.3.3 Imaginationen des Körpers als befreiende und riskante Potenzialität mit Bildungsrelevanz -- 7 Literatur -- 8 Anhang: Transkriptionsnotation.

---

## Sommario/riassunto

Fotografische Selbstdarstellungen junger Menschen in Sozialen Medien sind nicht einfach Ausdruck von Narzissmus und Egozentrismus. Clarissa Schär rekonstruiert aus einer subjektivierungs- und körperleibtheoretischen Perspektive, wie sich junge Menschen über ihre Fotografien intensiv mit Gesellschaft auseinandersetzen: Ihnen wird in alltäglichen Begegnungen bedeutet, wer sie sind, zu sein haben oder sein könnten. Zu diesen mitunter leidvollen Adressierungserfahrungen verhalten sie sich mit ihren fotografischen Selbstdarstellungen und entwerfen »Imaginationen des Körpers«, mit denen sie sich als spezifische Subjekte hervorbringen und selbst positionieren.

---